

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problems Mailbox.**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 197 03 610 A 1**

⑤ Int. Cl.⁶:
G 08 G 1/09
// G06F 17/30

⑳ Aktenzeichen: 197 03 610.4
㉑ Anmeldetag: 31. 1. 97
㉒ Offenlegungstag: 7. 8. 97

DE 197 03 610 A 1

③ Unionspriorität:
8-15827 31.01.96 JP

⑦ Anmelder:
Denso Corp., Kariya, Aichi, JP

⑦ Vertreter:
Kuhnen, Wacker & Partner, Patent- und
Rechtsanwälte, 85354 Freising

⑦ Erfinder:
Abo, Masatoshi, Kariya, Aichi, JP; Ogawa, Michima,
Kariya, Aichi, JP; Ishikawa, Kunihiro, Kariya, Aichi,
JP

⑤ Informationsversorgungselement mit einfacher Datengewinnung

⑤ Wenn ein Benutzer einen Gegenstand aus einem Menü wählt, welches durch eine Anzeigeeinheit einer Fahrzeugdatenstation angezeigt wird, empfängt eine Steuereinheit der Fahrzeugdatenstation Informationsdaten und Ortsdaten entsprechend den Informationsdaten von einem Informationscenter und speichert die Daten innerhalb einer Datenbasis. Nach dem Empfang von Daten bezüglich der derzeitigen Position von einer Positionserfassungseinheit bestimmt die Steuereinheit Ortsdaten einer Position, die der derzeitigen Position am nächsten befindlich ist, aus in der Datenbasis gespeicherten Ortsdaten. Danach steuert die Steuereinheit die Anzeigeeinheit an, die Informationsdaten entsprechend den extrahierten Ortsdaten anzuzeigen, wodurch das Wahlverfahren für den Benutzer zum Erlangen der gewünschten Information vereinfacht wird.

DE 197 03 610 A 1

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Informationsversorgungselement zum Übertragen von Informationsdaten von einem Datenanbieter bzw. einem Host-Element (host device). Die Erfindung bezieht sich ebenfalls auf das Host-Element zum Übertragen von Informationsdaten dem Informationsversorgungselement und des weiteren auf ein Informationsübertragungssystem zum Steuern der Übertragung zwischen dem Host-Element und dem Informationsversorgungselement.

Ein bekanntes Informationsversorgungselement welches in einem Fahrzeug installiert ist, empfängt Informationsdaten von einem Host-Element und informiert einen Benutzer über die Information mittels einer Anzeigeeinheit oder dergleichen.

Wenn ein Benutzer einen Punkt bzw. Gegenstand, beispielsweise die "Wetterinformation" aus den auf einem Menüschirm der Anzeigeeinheit eines derartigen herkömmlichen Fahrzeuginformationsversorgungselements wählt, zeigt darauf die Anzeige ein Menü von Punkten eines darauffolgenden hierarchischen Pegels an, beispielsweise die Präfekturen oder Staaten in einer geographischen Ordnung beginnend von dem nördlichsten Staat oder in einer alphabetischen Reihenfolge.

Um die gewünschte Information zu erhalten, muß der Benutzer aus den angezeigten Informationspunkten die für ihn wichtigsten Punkte finden und wählen, d. h. die auf ihn bezogenen optimalen Informationspunkte.

Eine Schwierigkeit bezüglich dieses herkömmlichen Informationsversorgungselements besteht darin, daß der Benutzer ein mühsames Wahlverfahren durchführen muß, um die gewünschte Information zu erlangen.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Informationsversorgungselement zu schaffen, bei welchem die Operationen zum Erlangen der gewünschten Information für einen Benutzer vereinfacht sind.

Die Lösung der Aufgabe erfolgt durch die Merkmale der nebengeordneten Ansprüche. Entsprechend einem Aspekt der vorliegenden Erfindung ist ein Informationsversorgungselement vorgesehen, welches eine Befehlsempfangseinheit, eine Übertragungseinheit, eine Speichereinheit, eine Positionserfassungseinheit, eine Bestimmungseinheit und eine Anzeigeeinheit aufweist. Die Befehlsempfangseinheit dient dem Empfang eines äußeren Befehls entsprechend einem von einem Benutzer gewählten Informationspunkt. Die Übertragungseinheit dient dem Empfang von Informationsdaten, die auf den Informationspunkt bezogen sind und den Ortsdaten entsprechen, von einem externen Host-Element. Die Speichereinheit dient dem Speichern von Informationsdaten und entsprechenden Ortsdaten. Die Positionserfassungseinheit dient zum Erfassen der augenblicklichen Position. Die Bestimmungseinheit dient zum Bestimmen optimaler Ortsdaten aus in der Speichereinheit gespeicherten Ortsdaten auf der Grundlage der von Positionserfassungseinheit erfaßten derzeitigen Position. Die Anzeigeeinheit dient zum Verbreiten von Informationsdaten entsprechend den von der Bestimmungseinheit bestimmten optimalen Ortsdaten. Auf diese Weise kann ein Benutzer eine gewünschte Information auf der Grundlage der derzeitigen Position des Informationsversorgungselements erlangen, ohne komplizierte Operationen durchführen zu müssen.

Vorzugsweise ist das Informationsversorgungselement in einem beweglichen Körper wie einem Fahrzeug installiert, wobei die Positionserfassungseinheit die der-

zeitige Position des sich bewegenden Körpers erfaßt. Somit kann der Fahrer eines Fahrzeugs die benötigte Information erlangen, ohne daß er abgelenkt wird.

Entsprechend einem anderen Aspekt der vorliegenden Erfindung ist ein Host-Element zum Senden von Informationsdaten und Ortsdaten dem Informationsversorgungselement vorgesehen. Die Speichereinheit dient zum Speichern der Informationsdaten und der entsprechenden Ortsdaten. Die Empfangseinheit dient zum Empfang eines Informationspunktbefehls von dem Informationsversorgungselement. Die Erlangungseinheit dient zum Herausfinden der gewählten Informationsdaten und entsprechenden Ortsdaten auf der Grundlage des Informationspunktbefehls. Die Übertragungseinheit dient zum Senden der gewählten Informationsdaten und entsprechenden Ortsdaten dem Informationsversorgungselement.

Entsprechend einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung ist ein Informationsübertragungssystem vorgesehen, welches das Informationsversorgungselement und das oben erwähnte Host-Element enthält.

Die vorliegende Erfindung wird in der nachfolgenden Beschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnung erläutert.

Fig. 1 zeigt ein schematisches Diagramm eines Informationsübertragungssystems entsprechend einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung;

Fig. 2 zeigt die Vorderseite eines Anzeigeschirms, welcher ein Systemmenü des in Fig. 1 dargestellten Informationsübertragungssystems anzeigt;

Fig. 3 veranschaulicht ein Dateiformat der Informationsdaten und Ortsdaten entsprechend der Ausführungsform;

Fig. 4 veranschaulicht einen durch Ortsdaten definierten Bereich entsprechend der Ausführungsform;

Fig. 5 veranschaulicht eine Datenstruktur des auf dem Anzeigeschirm von Fig. 2 dargestellten Wetterinformationspunkts;

Fig. 6 zeigt ein Flußdiagramm eines von einer Steuereinheit eines Informationsversorgungselements durchgeführten Steuerfahrens entsprechend der Ausführungsform;

Fig. 7 veranschaulicht schematisch ein Verfahren zum Erlangen von optimalen Ortsdaten, wenn die derzeitige Fahrzeugposition nicht innerhalb eines vorbestimmten Bereichs liegt;

Fig. 8A veranschaulicht schematisch ein Verfahren zum Erlangen optimaler Ortsdaten, wenn die derzeitige Fahrzeugposition innerhalb zweier vorbestimmter Bereiche liegt, während Fig. 8B ein Verfahren zum Erlangen optimaler Ortsdaten veranschaulicht, wenn die derzeitige Fahrzeugposition innerhalb eines vorbestimmten Bereichs liegt; und

Fig. 9A und 9B veranschaulichen Variationen von Dateiformaten der Informationsdaten und der Ortsdaten.

Bevorzugte Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung werden im folgenden unter Bezugnahme auf die zugehörigen Figuren beschrieben.

Wie in Fig. 1 dargestellt enthält ein Informationsübertragungssystem ein Informationscenter 10, welches als Datenanbieter außerhalb eines Fahrzeugs arbeitet, und eine Fahrzeugdaten(end)station 20, die als Informationsversorgungselement innerhalb des Fahrzeugs installiert ist.

Das Informationscenter 10 enthält eine Datenbasis 11, eine Dateneingangseinheit bzw. Dateneingabeeinheit 12, einen Informationsserver 13 und eine Übertra-

gungseinheit 14. Die Dateneingangseinheit 12 empfängt Informationsdaten und Ortsdaten (unten beschrieben) von Quellen innerhalb und außerhalb des Informationscenters 10. Der Informationsserver 13 ist ein Computer, welcher eine Informationsversorgungsfunktion besitzt. Die Übertragungseinheit 14 kommuniziert mit der Fahrzeugdatenstation 20 über eine Antenne 14a. Die Übertragungseinheit 14 erlangt Informationsdaten und Ortsdaten von der Datenbasis 11 und sendet die Daten der Fahrzeugdatenstation 20.

Wie in Fig. 2 dargestellt ist die Datenbasis 11 auf verschiedene Punkte bzw. Gegenstände wie Verkehrsinformation, Wetterinformation, Notfallinformation und dergleichen festgelegt. Jeder dieser Punkte enthält eine Mehrzahl von Punkten eines niedrigeren hierarchischen Pegels. Jeder der Punkte eines niedrigeren Pegels enthält Ortsdaten und Informationsdaten eines bestimmten Bereichs entsprechend den Ortsdaten. Die Datenbasis 11 speichert Ortsdaten zusammen mit den entsprechenden Informationsdaten. Insbesondere speichert wie in Fig. 3 dargestellt die Datenbasis 11 die Punkte als Dateien mit dem Namen eines Punktes und Ortsdaten, welche als Dateikopf wirken, die den Informationsdaten vorangestellt sind. Wie in Fig. 4 dargestellt werden die Ortsdaten als Daten bezüglich der geographischen Breite und Länge (X_a, Y_a), (Y_a, Y_b) zweier Punkte A, B ausgedrückt, um einen Bereich zu definieren, der eine vorbestimmte Größe aufweist.

Bei der vorliegenden Ausführungsform besitzt beispielsweise der in Fig. 2 dargestellte Wetterinformationspunkt Gegenstände bzw. Punkte eines niedrigeren hierarchischen Pegels, die getrennt vorgesehen sind, um Präfekturen oder Staaten anzuzeigen, welche geographisch bezüglich des nördlichsten Staates wie in Fig. 5 dargestellt angeordnet sind.

Jeder Punkt niedrigerer Ordnung ist Informationsdaten zugeordnet (Wetterdaten in diesem Fall) und entsprechenden Ortsdaten in der Datenbasis 11.

Des weiteren enthält wie in Fig. 1 dargestellt die Fahrzeugdatenstation 20 eine Datenbasis 21, eine Übertragungseinheit 22, eine Steuereinheit 23, eine Anzeigeeinheit 24 und eine Positionserfassungseinheit 25. Auf den Empfang von Informationsdaten und Ortsdaten von dem Informationscenter 10 speichert die Datenbasis 21 die Informationsdaten zusammen mit den entsprechenden Ortsdaten wie in Fig. 5 dargestellt. Die Übertragungseinheit 22 kommuniziert mit dem Informationscenter 10 über eine Antenne 22a.

Die Steuereinheit 23 besitzt einen Computer, welcher eine CPU, einen ROM, RAM und dergleichen enthält. Die Anzeigeeinheit 24 besitzt einen (in Fig. 2 dargestellten) Anzeigeschirm 24a, welcher in einem Instrumentenfeld in dem Fahrgastraum eines Fahrzeugs angeordnet ist. Die Positionserfassungseinheit 25 dient zum Berechnen von Koordinaten der derzeitigen Position des Fahrzeugs auf der Grundlage von Signalen eines GPS-Sensors (GPS: Global Positioning System), eines Gyroskops, eines Fahrzeugsensors und dergleichen.

Im folgenden wird die von der Steuereinheit 23 der Datenstation 20 durchgeführte Steueroperation unter Bezugnahme auf das Flußdiagramm von Fig. 6 beschrieben.

Die Steuereinheit 23 führt das in Fig. 6 dargestellte Steuerverfahren aus, wenn eine Person in dem Fahrgastraum einen Punkt aus dem Menü wählt, welches auf dem Schirm 24a der in Fig. 2 dargestellten Anzeigeeinheit 24 angezeigt ist. Bei diesem Steuerverfahren wird in einem Schritt 100 eine Mehrzahl von Informationsdaten

und entsprechenden Ortsdaten empfangen (vgl. Fig. 3, 5), welche auf den gewählten Punkt bezogen sind, von dem Informationscenter 10.

In einem darauffolgenden Schritt 200 werden die empfangenen Daten in der Datenbasis 21 gespeichert, so daß die Informationsdaten und die Ortsdaten einander entsprechen.

In einem darauffolgenden Schritt 300 werden die Koordinaten des derzeitigen Orts wie von Positionserfassungseinheit 25 berechnet gelesen. In einem Schritt 400 werden die Koordinaten der derzeitigen Position mit einer Mehrzahl von Ortsdaten verglichen, welche von dem Informationscenter 10 empfangen werden. Insbesondere werden in dem Schritt 400 die Entfernungen bezüglich der Koordinaten der derzeitigen Position und der Koordinaten der Mitten der einzelnen Bereiche, welche durch die Ortsdaten (vgl. Fig. 4) definiert sind, für jeden der in dem Schritt 100 empfangenen Punkte berechnet.

In einem darauffolgenden Schritt 500 werden die optimalen Ortsdaten bestimmt. Entsprechend dieser Ausführungsform bestimmt die Steuereinheit 23 die Ortsdaten, deren Mitte bezüglich der derzeitigen Position wie im Schritt 400 berechnet die minimale Entfernung besitzt.

In einem Schritt 600 werden von der Datenbasis 21 die Informationsdaten erlangt, welche den in dem Schritt 500 bestimmten optimalen Ortsdaten entsprechen. In einem Schritt 700 wird darauf die Anzeigeeinheit 24 angesteuert, um die erlangten Informationsdaten anzuzeigen.

Wenn somit beispielsweise wie in Fig. 7 dargestellt ein Benutzer die Wetterinformationen wählt, während sich das Fahrzeug in dem Bereich Tohoku als derzeitige Position bewegt, wird die Mitte des Bereichs Tohoku und die Mitte des Bereichs Kanto auf (X_0, Y_0), (X_2, Y_2) bzw. (X_3, Y_3) gesetzt, danach bestimmt die Steuereinheit 23 die Mitte (X_2, Y_2) des Bereichs Tohoku als die optimalen Ortsdaten, da die Entfernung a von der derzeitigen Position zu der Mitte des Bereichs Tohoku kürzer ist als die Entfernung b von der derzeitigen Position zu der Mitte des Bereichs Kanto. Darauf folgend zeigt die Anzeigeeinheit 24 die Wetterinformation des Bereichs Tohoku an.

Ähnlich wird in Fig. 8A ein anderes Beispiel dargestellt, bei welchem die derzeitige Position, die Mitte eines vorherbestimmten Bereichs m und die Mitte eines anderen vorherbestimmten Bereichs n auf (X_0, Y_0), (X_m, Y_m) bzw. (X_n, Y_n) gesetzt sind, wobei die derzeitige Position innerhalb beider Bereiche m und n liegt. Daher vergleicht die Steuereinheit 23 die Entfernung D_m von der derzeitigen Position zu der Mitte des Bereichs m und die Entfernung D_n von der derzeitigen Position zu der Mitte des Bereichs n und bestimmt als die optimalen Ortsdaten den Bereich, deren Mitte sich am nächsten zu der derzeitigen Position befindet. Die Informationsdaten, welche den bestimmten Ortsdaten entsprechen, werden von der Anzeigeeinheit 24 angezeigt.

Wie in Fig. 8B dargestellt bestimmt die Steuereinheit 23 in dem Fall, daß die derzeitige Position (X_0, Y_0) innerhalb des Bereichs in, jedoch nicht innerhalb des Bereiches n oder eines anderen Bereichs liegt, die Mitte (X_m, Y_m) des Bereichs m als die optimalen Ortsdaten. Danach zeigt die Anzeigeeinheit die Informationsdaten bezüglich des Bereichs m an.

Dementsprechend ist es für einen Benutzer leicht, die gewünschte Information zu erlangen, da die der derzeitigen Position des Fahrzeug am nächsten befindlichen

Informationsdaten des Bereichs automatisch durch die Anzeigeeinheit 24 im Ansprechen auf die einfache Operation des Wählens eines gewünschten Punkts aus dem in Fig. 2 dargestellten Menü durch den Benutzer automatisch angezeigt werden.

Obwohl die vorliegende Erfindung in Verbindung mit einer bevorzugten Ausführungsform davon unter Bezugnahme auf die zugehörigen Figuren beschrieben worden ist, sind verschiedene Änderungen und Modifizierungen möglich.

Obwohl beispielsweise bei der obigen Ausführungsform die Daten bezüglich des Ortes, welcher der derzeitigen Fahrzeugposition am nächsten befindlich sind, unabhängig davon bestimmt und angezeigt werden, ob sich der Ort in Bewegungsrichtung des Fahrzeugs befindet, kann die Steuereinheit 23 Daten eines Ortes, welcher der derzeitigen Fahrzeugposition am nächsten befindlich ist, aus Orten bestimmen, welche sich in Bewegungsrichtung des Fahrzeugs befinden, und die Anzeigeeinheit 24 kann darauf die Informationsdaten entsprechend den bestimmten Ortsdaten anzeigen.

Obwohl bei der obigen Ausführungsform das Dateiformat der in Fig. 3 dargestellten Informationsdaten und Ortsdaten angenommen wird, wobei die Ortsdaten zusammen mit dem Namen des Punkts als Dateikopf gefolgt von entsprechenden Informationsdaten gespeichert werden, stellt Fig. 9A ein anderes mögliches Dateiformat dar, bei welchem der Name des Punkts als Dateikopf wirkt, die Informationsdaten auf den Dateikopf folgend gespeichert werden und die Ortsdaten als Dateifuß den Informationsdaten folgend gespeichert werden.

Darüber hinaus wird in Fig. 9B ein anderes mögliches Datenformat dargestellt, welches angenommen werden kann, wenn die Informationsdaten als Liste bereitgestellt werden. Die Informationsdaten und Ortsdaten können ebenfalls in getrennten Dateien gespeichert werden. Diese und andere Dateiformate können zum Speichern der von dem Informationscenter 10 empfangenen Daten verwendet werden, solange wie die Informationsdaten und die Ortsdaten einander entsprechend innerhalb der Datenbasis 21 gebildet werden.

Obwohl die Ortsdaten Bereiche bei der obigen Ausführungsform definieren, können Ortsdaten ebenfalls Punkte anzeigen.

Obwohl bei der obigen Ausführungsform Ortsdaten bezüglich Koordinaten entsprechend der geographischen Breite und Länge ausgedrückt werden, kann zum Ausdrücken der Ortsdaten ebenfalls ein speziell entworfenes Koordinatensystem verwendet werden. Des weiteren können die Ortsdaten ebenfalls als Namen der Bereiche (beispielsweise Namen von Staaten, Präfekturen, Städte, Dörfer, usw.), Bereichskodes, usw. ausgedrückt werden.

Obwohl Informationsdaten von der Anzeigeeinheit 24 angezeigt werden, kann ebenfalls ein Ton oder eine Stimme zur Anzeige für den Fahrer oder die Passagiere der Informationsdaten verwendet werden. Obwohl die Fahrzeugdatenstation 20 Informationsdaten und Ortsdaten von dem Informationscenter 10 zu jeder Zeit erlangt, wenn es nötig wird, Informationsdaten durch die Anzeigeeinheit 24 bei der obigen Ausführungsform im Ansprechen auf die Wahl eines gewünschten Punkts aus dem in Fig. 2 dargestellten Menüpunkten durch den Benutzer anzuzeigen, ist es ebenfalls möglich, zwischenzeitlich die Informationsdaten und Ortsdaten aus der Datenbasis 21 in den Schritten 300 bis 700 zu verarbeiten, wenn diese Daten vorher in der Datenbasis 21 ge-

speichert sind.

Obwohl das Informationsversorgungselement 20 in einem mobilen Körper wie einem Motorfahrzeug bei der obigen Ausführungsform installiert ist, ist die Erfindung nicht auf eine derartige Anordnung beschränkt. Es ist beispielsweise möglich, ein tragbares Informationsversorgungselement zu entwerfen, das ein Benutzer in einen beweglichen Körper (beispielsweise einen Zug) mitnehmen kann. Das tragbare Informationsversorgungselement dieser Anordnung erfaßt die derzeitige Position unter Verwendung des Positionsdetektors, vergleicht die derzeitige Position mit Ortsdaten aus einem Datenanbieter bzw. einem Host-Element, bestimmt die optimalen Daten und zeigt die Daten dem Benutzer an, wodurch im wesentlichen dieselben Vorteile wie der obigen Ausführungsform erzielt werden.

Derartige Änderungen und Modifizierungen liegen im Rahmen der vorliegenden Erfindung, welche durch die beigefügten Ansprüche definiert ist.

Obenstehend wurde ein Informationsversorgungselement mit vereinfachter Datengewinnung offenbart. Wenn ein Benutzer einen Gegenstand aus einem Menü wählt, welches durch eine Anzeigeeinheit einer Fahrzeugdatenstation angezeigt wird, empfängt eine Steuereinheit der Fahrzeugdatenstation Informationsdaten und Ortsdaten entsprechend den Informationsdaten von einem Informationscenter und speichert die Daten innerhalb einer Datenbasis. Nach dem Empfang von Daten bezüglich der derzeitigen Position von einer Positionserfassungseinheit bestimmt die Steuereinheit Ortsdaten einer Position, die der derzeitigen Position am nächsten befindlich ist, aus in der Datenbasis gespeicherten Ortsdaten. Danach steuert die Steuereinheit die Anzeigeeinheit an, die Informationsdaten entsprechend den extrahierten Ortsdaten anzuzeigen, wodurch das Wahlverfahren für den Benutzer zum Erlangen der gewünschten Information vereinfacht wird.

Patentansprüche

1. Informationsversorgungselement (20) mit:
 - einer Befehlsempfangseinrichtung zum Empfang eines externen Befehls, welches einen von einem Benutzer gewählten Informationspunkt anzeigt;
 - einer Übertragungseinrichtung (22, 22a) zum Empfang von Informationsdaten, die sich auf den Informationspunkt beziehen und Ortsdaten zugeordnet sind, von einem externen Datenanbieter (10);
 - einer Speichereinrichtung (21, 23) zum Speichern der Informationsdaten und der zugeordneten Ortsdaten, welche von der Übertragungseinrichtung (22, 22a) empfangen werden;
 - einer Positionserfassungseinrichtung (25) zum Erfassen der derzeitigen Position;
 - einer Bestimmungseinrichtung (23, 500) zum Bestimmen von optimalen Ortsdaten aus den in der Speichereinrichtung (21, 23) gespeicherten Ortsdaten auf der Grundlage der von der Positionserfassungseinrichtung (25) erfaßten derzeitigen Position; und
 - einer Anzeigeeinrichtung (24) zum Verbreiten von Informationsdaten entsprechend den von der Bestimmungseinrichtung (23, 500) bestimmten optimalen Ortsdaten.
2. Informationsversorgungselement (20) nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch
 - eine Datenformatbestimmungseinrichtung (23) zum Bestimmen eines Datenformats der Informa-

tionsdaten und der zugeordneten Ortsdaten;
wobei die Übertragungseinrichtung (22, 22a) dem
Empfang der Informationsdaten und der zugeord-
neten Ortsdaten auf der Grundlage des Datenfor-
mats dient.

3. Informationsversorgungselement (20) nach An-
spruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
die Übertragungseinrichtung (22, 22a) und die An-
zeigeeinrichtung (24) in einem beweglichen Körper
installiert sind; und
die Positionserfassungseinrichtung (25) zum Erfas-
sen der derzeitigen Position des beweglichen Kör-
pers dient.

4. Informationsversorgungselement (20) nach An-
spruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
die Ortsdaten jeweils einen geographischen Be-
reich definieren; und
die Bestimmungseinrichtung (23, 500) zum Bestim-
men der optimalen Ortsdaten auf der Grundlage
einer Beziehung zwischen einem Punkt innerhalb
jedes geographischen Bereiches und der derzeiti-
gen Position dient, die von der Positionserfassungs-
einrichtung (25) erfaßt wird.

5. Datenanbieterelement (10) zum Senden von Infor-
mationsdaten und Ortsdaten einem Informations-
versorgungselement (20), wobei das Datenanbie-
teelement (10) folgende Komponenten aufweist:
eine Speichereinrichtung (11, 13) zum Speichern
von Informationsdaten und zugeordneten Ortsda-
ten;
eine Empfangseinrichtung (14, 14a) zum Empfang
eines Informationspunktbefehls von dem Informa-
tionsversorgungselement (20);
eine Einrichtung (13) zum Erlangen von gewählten
Informationsdaten und zugeordneten Ortsdaten
von der Speichereinrichtung (11, 13) auf der Grund-
lage des Informationspunktbefehls von dem Infor-
mationsversorgungselement (20);
eine Formatbestimmungseinrichtung (13) zum Be-
stimmen eines Datenformats der gewählten Infor-
mationsdaten und zugeordneten Ortsdaten; und
eine Sendeeinrichtung (14, 14a) zum Senden der
gewählten Informationsdaten und zugeordneten
Ortsdaten dem Informationsversorgungselement
(20) auf der Grundlage des Datenformats.

6. Informationsübertragungssystem mit:

- a) einer Befehlsempfangseinrichtung zum
Empfang eines externen Befehls, welcher ei-
nen von einem Benutzer gewählten Informa-
tionspunkt anzeigt;
- b) einem Datenanbieterelement (10) zum Er-
zeugen von Informationsdaten und zugeord-
neten Ortsdaten in Übereinstimmung mit dem
von dem Benutzer gewählten Informations-
punkt;
- c) einem Informationsversorgungselement
(20), welches
 - i) eine Übertragungseinrichtung (22, 22a) zum
Empfang der Informationsdaten und der zuge-
ordneten Ortsdaten von dem Datenanbieter-
element (10) und
 - ii) eine Speichereinrichtung (21, 23) zum Spei-
chern der Informationsdaten und der zugeord-
neten Ortsdaten aufweist;
- d) einer Positionserfassungseinrichtung (25)
zum Erfassen der derzeitigen Position des In-
formationsversorgungselements (20);
- e) einer Bestimmungseinrichtung (23, 500) zum

Bestimmen optimaler Ortsdaten aus den in der
Speichereinrichtung (21, 23) gespeicherten
Ortsdaten auf der Grundlage der von der Posi-
tionserfassungseinrichtung (25) erfaßten der-
zeitigen Position; und

f) einer Anzeigeeinrichtung (24), welche an
dem Informationsversorgungselement (20) an-
geordnet ist, zum Verbreiten von Informa-
tionsdaten entsprechend den von der Bestim-
mungseinrichtung (23, 500) bestimmten opti-
malen Ortsdaten.

7. Informationsübertragungssystem nach Anspruch
6, dadurch gekennzeichnet, daß
die Ortsdaten jeweils einen geographischen Be-
reich definieren; und

die Bestimmungseinrichtung (23, 500) zum Bestim-
men der optimalen Ortsdaten auf der Grundlage
einer Beziehung zwischen einem Punkt innerhalb
der jeweiligen geographischen Bereiche und der
von der Positionserfassungseinrichtung (25) erfaß-
ten derzeitigen Position dient.

8. Verfahren zum Zuführen von Informationsdaten
einem Benutzer innerhalb eines beweglichen Kör-
pers, mit den Schritten:

Empfangen eines externen Befehls, welcher einen
von einem Benutzer gewählten Informationsge-
genstand anzeigt;

Erlangen (23, 100) von Informationsdaten und zu-
geordneten Ortsdaten auf der Grundlage des Infor-
mationsgegenstands von einem externen Datenan-
bieter (10);

Speichern (23, 200) der von dem externen Datenan-
bieter (10) empfangenen Informationsdaten und
zugeordneten Ortsdaten;

Erfassen (23, 500) der derzeitigen Position des be-
weglichen Körpers;

Bestimmen (23, 500) von optimalen Ortsdaten aus
den Ortsdaten auf der Grundlage der derzeitigen
Position; und Zuführen (23, 700) der Informations-
daten entsprechend den optimalen Ortsdaten.

Hierzu 6 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

FIG. 1

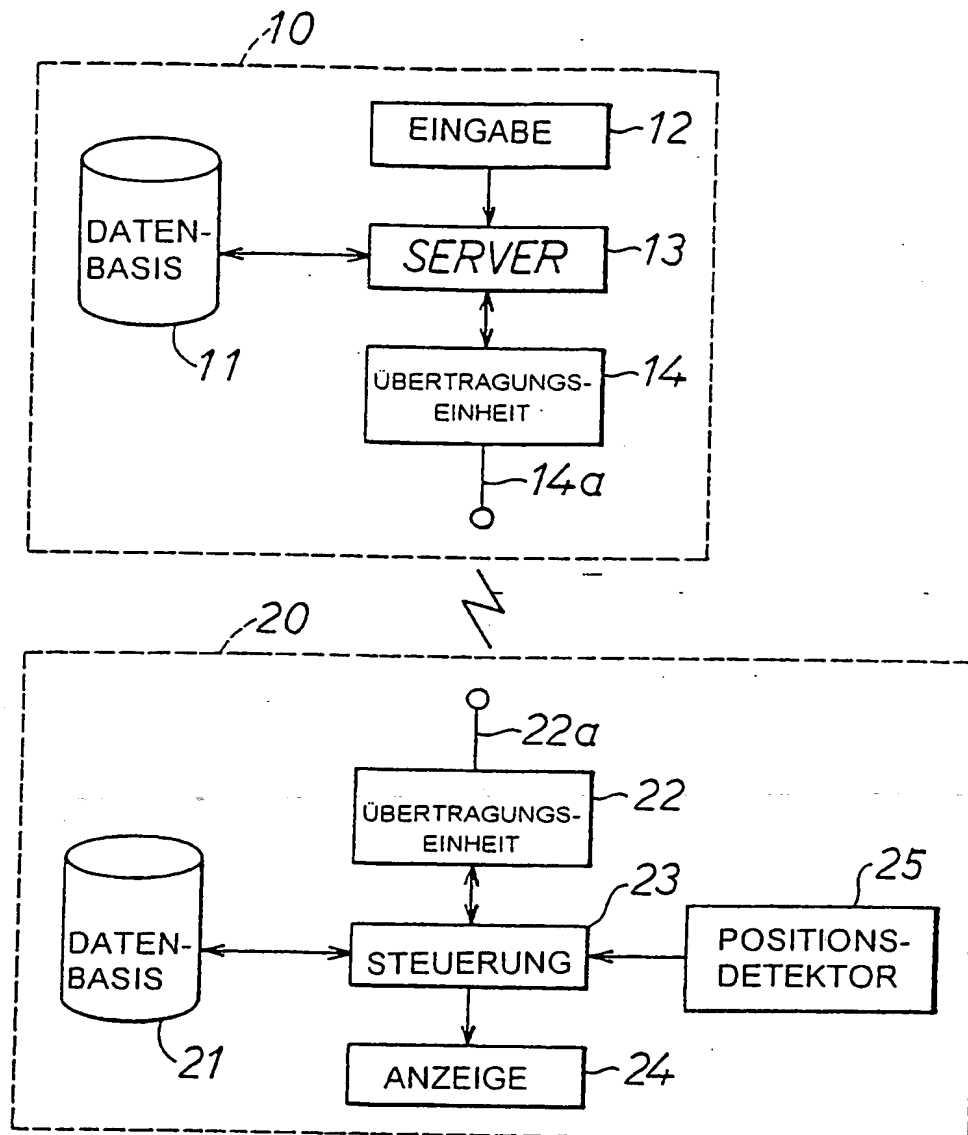


FIG. 2

24a

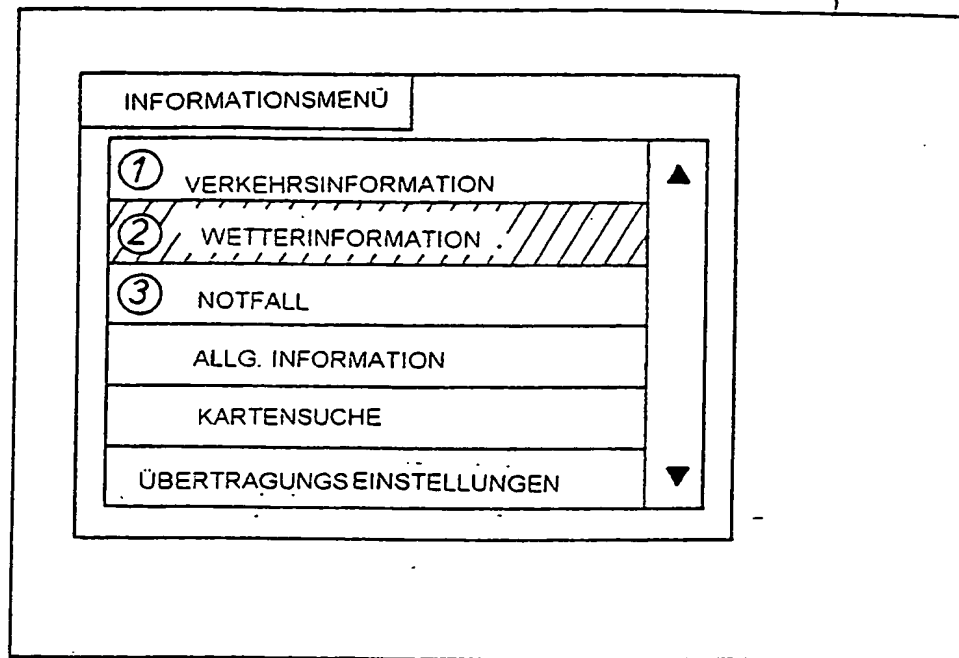


FIG. 3

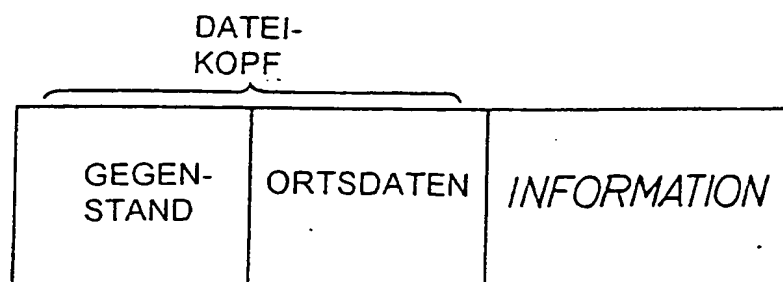


FIG. 4

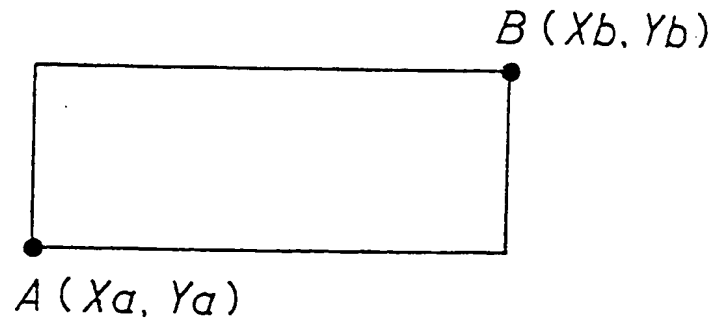


FIG. 5

GEGEN- STAND	ORTSDATEN		INFORMATION
	A	B	
HOKKAIDO	(X_{a1}, Y_{a1})	(X_{b1}, Y_{b1})	MORGEN: BEWÖLKT
			NACHMITTAG: KLAR
TOHOKU	(X_{a2}, Y_{a2})	(X_{b2}, Y_{b2})	KLAR
KANTO	(X_{a3}, Y_{a3})	(X_{b3}, Y_{b3})	KLAR

FIG. 6

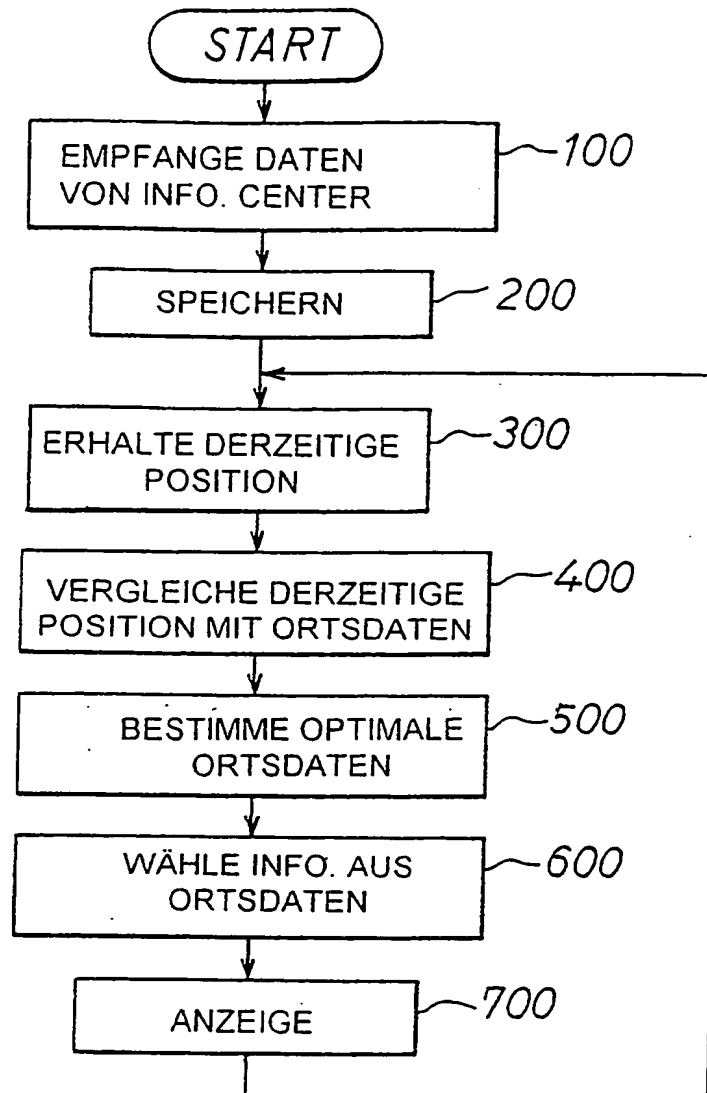


FIG. 7

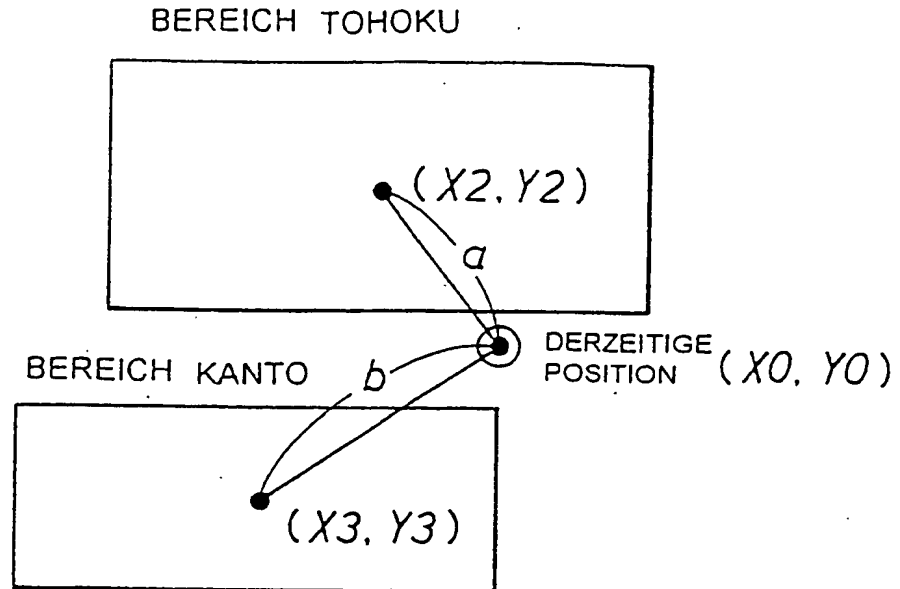


FIG. 8A

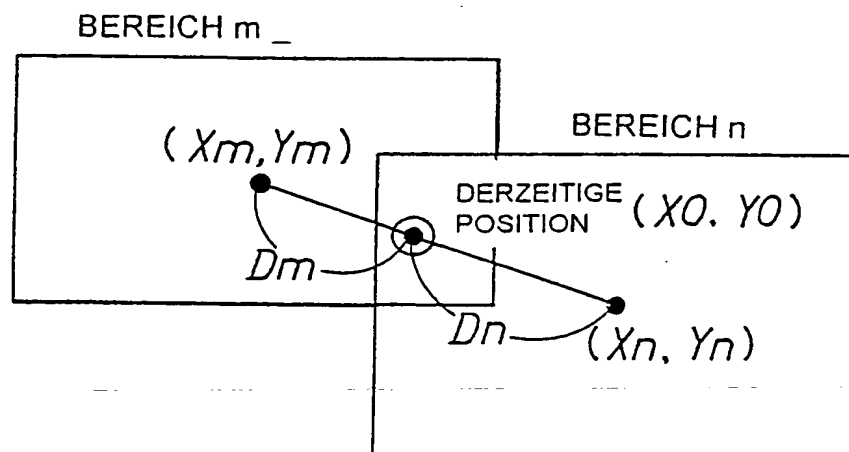


FIG. 8B

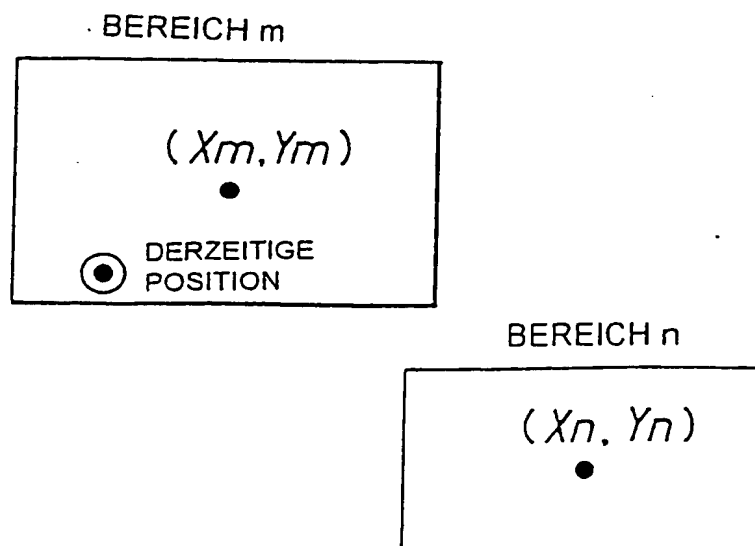


FIG. 9A

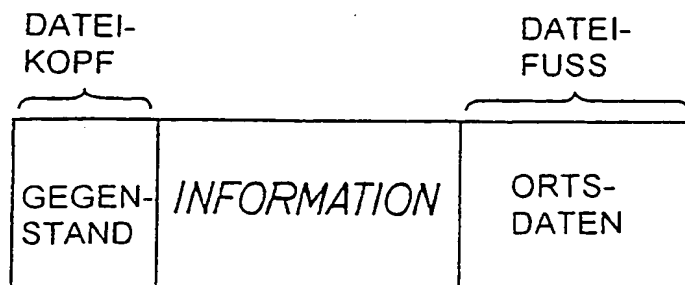
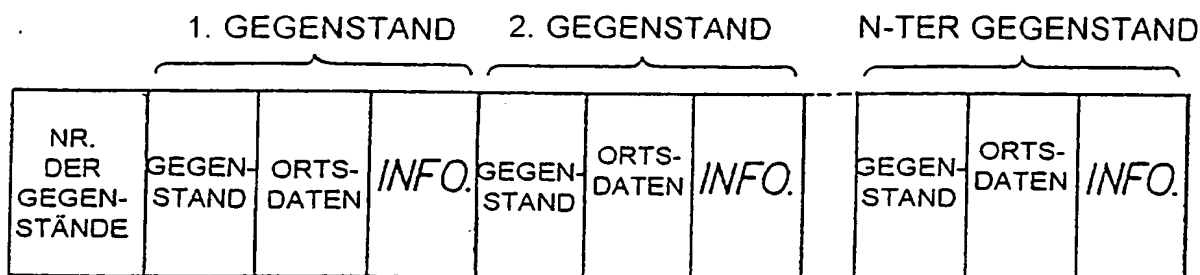


FIG. 9B





⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 196 37 854 A 1**

⑤ Int. Cl.⁶:
G 09 F 9/00
G 09 F 27/00
G 11 B 31/00

DE 196 37 854 A 1

⑳ Aktenzeichen: 196 37 854.0
㉑ Anmeldetag: 17. 9. 96
㉒ Offenlegungstag: 27. 3. 97 ✓

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

③① Innere Priorität: ③② ③③ ③①

10.09.96 DE 196366194

⑦① Anmelder:

Heinzel, Friedhelm, 83024 Rosenheim, DE

⑦② Erfinder:

gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Portables, multifunktionales Bild-Koffersystem

⑤⑦ Das zum Patent eingereichte System
gekennzeichnet durch
die Integration der Kombination von
- Koffer mit Kabel für Stromversorgung
- PC mit Betriebssystem, Anwendungssoftware
- Tastatur, Mouse
- Farbdisplay aufklappbar, schwenkbar auf Hoch- oder
Querformatanzeige
- DIGITAL-COLOR-Printer
- CD-ROM-Laufwerk für Stand- oder/und Beweg/Ton-Bild-
wiedergabe
- PCMCIA-Slot für ISDN-MODEM-Karte oder/und DIGITAL-
Kamera Steckanschluß
- RS232 Schnittstelle
- VGA-Anschluß für ext. Monitor, Videobeamer, LCD-Projek-
tor
- wahlweise VIDEO-Konferenzeinrichtung, Lautsprecher, Mi-
krofon, GSM-Netzanschluß mit Funkantenne
ermöglicht:
- das Speichern, Übertragen, Aktualisieren, Aufrufen, Su-
chen, Anzeigen von Beweg/Stand-Bilder mit Text und Ton
zusätzlich wahlweise auf extern anschließbarem Monitor,
VIDEO-Beamer oder LCD-Projektor sowie den Ausdruck
eines Farb-Fotos vom angezeigtem Bild, auf Anforderung
mit Videokonferenz-Einrichtung sowie GSM-Netzanschluß
mit Funkantenne für den Mobilfunk-Verbindungs Aufbau
einsetzbar als:
"verkaufsunterstützende Maßnahme"
durch die hiermit ermöglichte erweiterte Produkt-Präsen-
ta-

tion vor Ort, beim Kunden, für die im Außendienst tätigen
Vertriebsmitarbeiter, überwiegend aus der Industrie, insbe-
sondere der Schuh-, Textil-, Bekleidungs-, Lederwaren-,
Sportartikel-, Spielzeug-Automobil- und...

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 01 97 702 013/626

7/24

DE 196 37 854 A 1

1. Titel

3. Mängel Probleme der bisher bekannten Ausführungen

'Portables multifunktionales Bild-Koffersystem'

— für das Speichern, Übertragen, Aktualisieren, Aufrufen/Suchen, Anzeigen von digitalisierten Bildern mit Text auf dem integrierten aufklappbarem Farb-Display, das je nach Anforderung zusätzlich schwenkbar ist auf die gewünschte Darstellung des Objektes im Hoch/Querformat sowie der zusätzlichen Anzeigemöglichkeit auf einem anschließbaren externen Monitor, VIDEO-Beamer oder LCD-Projektor mit wahlfreiem Ausdruck eines Farb-Fotos per Tastenfunktion vom angezeigten Bild mit dem integrierten DIGITAL-COLOR-Printer

und nach Anforderung zusätzlich

— mit integriertem Videokonferenzsystem bestehend aus Kamera, Lautsprecherbox, Mikrofon, wahlweise mit Kopfhörer, ebenfalls mit Farbfoto-Druck des angezeigten jedoch 'eingefrorenen' Beweg-Bildes

und/oder — nach Anforderung zusätzlich

— mit einem CD-ROM-Laufwerk, Soundkarte und Lautsprecher, wodurch außer der Stand-Bildanzeige auch Beweg-Bilder mit Ton präsentiert werden können, ebenfalls mit Farbfoto-Druck des angezeigten jedoch 'eingefrorenen' Beweg-Bildes

und/oder — nach Anforderung zusätzlich

— mit integriertem GSN Netzanschluß und Funkantenne für den stationär unabhängigen mobilen Verbindungsaufbau im nationalen- und internationalen Mobilfunknetz.

2. Technisches Gebiet des angemeldeten Patentes

Das Patent fällt unter dem Begriff 'Multimedia'.

3. Stand der aktuellen bekannten Technik

Es ist bekannt, daß die Präsentation von digitalisierten Stand-Bildern über einen Farbdisplay z. B. von einer Platte oder per CD-ROM-Laufwerk von einer von einer darin enthaltenen CD, stationär mit einem PC oder portabel mit Notebooks möglich ist.

Portable CD-Player z. B. von SONY oder der PHILIPS CDI 370 — Player ermöglichen ebenfalls bereits die mobile Präsentation von digitalisierten Stand-Bildern.

Der Anschluß einer VIDEO-Konferenzeinrichtung an stationären PC's sowie an portablen Systemen wie Notebook oder Laptop ist ebenfalls Stand der aktuell bekannten Technik.

Die Beweg-Bildwiedergabe (per CD mit Ton) ist auf den stationären PC's wie auch auf den portablen Systemen wie Notebook oder Laptop gleichfalls Stand der aktuellen Technik.

Der Ausdruck digitalisierter Bilder vom stationären PC oder portablen Notebook bzw. Laptop über einen

Für den mobilen, vor Ort Einsatz beim Kunden, sind stationäre PC's für die Bild-Präsentation schon vom Gewicht her völlig ungeeignet.

Portable CD-Player sind zwar geeignet für die Präsentation von digitalisierten Stand-Bildern, jedoch fehlt z. B. bei diesen CD-Player generell die, für den gewerblichen Einsatz unbedingt erforderliche Möglichkeit, das gewünschte Bild ohne Umwege direkt per Eingabe eines Suchbegriffes, z. B. einer Artikel-Nr., gezielt auf zu rufen.

Digitale Bildspeicherung sowie der direkte Bild-Aufruf des geschwünschten Produktes per Suchbegriff (z. B. Artikel-Nr.) über Tastatur-Eingabe, ist zwar mit den heute bereits im Vertriebs-Außendienst eingesetzten Notebooks auch in mobilen Koffer-Systemen zu realisieren, jedoch für die praktische Anwendung, 'der Produkt-Präsentation- und Beratung' beim Kunden, sind diese bereits vorhandenen Koffer-Systeme als 'verkaufunterstützende Maßnahme' völlig ungeeignet.

Diese, für den vertrieblichen Einsatz verwendeten mobilen Koffer-Systeme, werden ausschließlich für den auch dafür gedachten Zweck der Auftragserfassung, Auftrags-Übermittlung, Auskunft etc. nur in Verbindung mit Leaser-, Matrix, Tintenstrahl- oder Thermo-Druckern für den Druck von Auftragsbestätigungen, Grafiken, Berichten, FAX etc. eingesetzt, mit denen jedoch z. B. ein DIGITAL-COLOR-Bild-Druck nicht möglich ist.

Eine Kombination aus den insgesamt zwar einzeln vorhandenen, dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden Systemen wie PC, Tastatur, Maus, Farbdisplay, CD-ROM-Laufwerk, Soundkarte, Lautsprecher, Mikrofon, PCMCIA-Slot, DIGITAL-COLOR-Printer und Videokonferenzeinrichtung in einem Koffer mit Stromversorgung zu einer integrierten, multifunktionalen und zudem portablen Bildsystem-Einheit gibt es in dieser Form nicht.

4. Problemstellung und Lösung

4. 1 Problemstellung

Für den mobilen, Vor-Ort-Einsatz beim Kunden, sind z. B. die Vertreter aus der Schuhindustrie darauf angewiesen, möglichst viele Modelle dem Kunden als Verkaufsmuster in den aktuellen Farb- und Material-Ausführung zur Auswahl präsentieren zu können.

Dies gilt nicht nur für die Schuhbranche, sondern ebenso für die Textil-, Bekleidungs-, Lederwaren und andere diverse Branchen, die Produkte in Farbe und verschiedenen Ausführungen vor Ort, beim Kunden präsentieren müssen.

Um die generelle aktuelle Problematik darzustellen, wird hier als Beispiel auf die Schuhindustrie zurückgegriffen:

Eine Schuh-Kollektion z. B. Frühjahr/Sommer besteht im Durchschnitt aus 200—300 Modellen.

Von jedem Modell gibt es ca. 5 verschiedene Farbausführungen, sogar oft in Farb- und Material-Kombinationen.

Jeder Vertreter, das können 20, 30, 40 oder mehr je

nach Größe des Unternehmens im In- und Ausland sein, erhalten für ihre persönliche Vertreter-Kollektion je Modell nur ein Musterschuh in einer Basis-Farbe und Fallweise noch einen zusätzlichen Schuh bei einer anderen Material-Kombination.

Dies geschieht zum einen aus Kostengründen (jedes zusätzliche Muster-Paar kostet ca. DM 100,00 und mehr) und zum anderen aus transportablen Gründen (jeder Musterkollektions-Koffer faßt max. 20 Schuhe, bei Stiefeln entsprechend weniger).

Durch das vermehrte Problem, der in den autofreien Einkaufstraßen liegenden Geschäfte der zu besuchenden Kunden, fühlen sich die Vertreter durch die vielen Musterkoffer zunehmend gezwungen, auf dem Parkplatz vor dem Besuch, eine Vorauswahl der zu präsentierenden Schuhmuster vorzunehmen und hierdurch die bereits auf das Minimum reduzierte Angebots-Palette noch weiter aus zudünnen.

Fragt während des dann durchgeführten Verkaufsgesprächs ein Kunde nach einem Produkt, daß der Vertreter vorher aussortiert hat, so ist dieser nicht selten gezwungen, daß Verkaufsgespräch zu unterbrechen und den fehlenden Schuh aus seinem Koffer, des auf dem entfernt stehenden Autos, zu holen.

Der immer schnellere Wandel von Form und Farbe wirkt sich zudem besonders in der Modeindustrie in der Weise aus, daß oft kurzfristig während der Reisezeit der Vertreter, neue Modelle entwickelt und zum Verkauf angeboten werden müssen.

Bevor jedoch für jeden Vertreter hiervon ein Modell für die Kundenpräsentation im In- und Ausland zur Verfügung gestellt werden kann, vergehen z.Zt. mehrere Tage, teilweise sogar bis zu zwei Wochen.

Für die Vorführung von VIDEO-Clips mit Ton (z. B. Film von einer aktuellen Modenschau u.Ä.), die unmittelbar im Zusammenhang mit dem, vom jeweiligem Außendienstmitarbeiter zu verkaufenden Produkten stehen, ist der betreffende Vertreter z.Zt. gezwungen, ein tragbares VIDEO-Präsentationssystem nur für diesen Zweck zu seinen Kunden mitzunehmen.

Auftretende Problemfälle beim Kunden z. B. an der zuvor gelieferten Ware, kann der Vertreter während des Kunden-Besuchs nur entgegennehmen und diese Produkte z. B. mit einem Anschreiben an die betreffende Stelle in der Zentrale oder im Werk weiterleiten.

Eine sofortige visuelle und akustische Verbindung mit der entsprechenden Stelle in seiner Zentrale oder Werk ist mit der ihm zur Verfügung stehenden Vertriebs-Hard- und Software nicht möglich.

4.2 Problemlösung

Dieses Problem wird durch das im Patentanspruch 1 aufgeführte 'portable, multifunktionale Bild-Koffersystem' gelöst.

4.3 Erreichte Vorteile

Durch den Einsatz des 'portablen, multifunktionalen Bild-Koffersystems' als 'verkaufsunterstützende Maßnahme' wird der Vertreter hierdurch in die Lage versetzt, dem Kunden durch die zusätzliche Möglichkeit der digitalen Farb-Bild-Präsentation, nun die gesamte Kollektion vorzustellen sowie zusätzlich, auf Wunsch, dem Kunden ein Farb-Foto von den geordneten bzw. vorgemerkten Artikeln auszudrucken.

Neben der bisher in seiner Vertreter-Kollektion enthaltenen und auch zukünftig äußerst wichtigen Original-

Muster-Kollektion, kann der Vertreter nun zusätzlich per Digital-Farbbild-Anzeige, die kurzfristig neu entwickelten oder geänderten Modelle und Varianten, die in seiner Vertreter Musterkollektion bisher aus Zeit- und Kostengründen nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, insgesamt präsentieren.

Über eine im 'Bild-Koffersystem' integrierte Tastatur kann der Vertreter durch Eingabe eines Suchbegriffes z. B. einer Artikel-Nummer, direkt das gewünschte Modell in der entsprechenden Ausführung/Farbe aufrufen und dem Kunden am Display präsentieren.

Den Suchbegriff einer bestimmten Farbausführung des Modelles kann der Vertreter z. B. bereits heute von einem Etikett ablesen, das an jedem Vertreter-Muster angebracht ist, auf dem alle Ausführungen stehen, die es für dieses Modell gibt.

Alle weiteren zu diesem Modell vorhandenen Farbvarianten sind durch Blätter-Funktion mittels Cursor oder der Mouse-Klick ebenfalls aufzurufen.

Durch das schwenkbare, integrierte Display kann das Produkt je nach gewünschter Darstellung im Querformat (z. B. Schuhe, Tasche) oder im Hochformat (z. B. Stiefel, Kostüm) dargestellt werden.

Auf Wunsch kann der Kunde von jedem angezeigten Bild zusätzlich ein Farb-Foto-Ausdruck per DIGITAL-COLOR-Printer durch Tastenabdruck erhalten.

Für das im Bild-Koffersystem enthaltene CD-ROM-Laufwerk erhält der Vertreter, vor Beginn der Reisezeit, eine CD-ROM, auf der die Bilddaten und Texte der Basis-Kollektion gespeichert sind.

Alle nachträglichen Änderungen, Ergänzungen werden in die Bild-Datenbank auf die Platte des im 'Bild-Koffersystem' integrierten PC's über den PCMCIA-Slot per ISDN-MODEM-Karte, oder über eine hieran ebenfalls anschließbare DIGITAL-Kamera übertragen.

Bei dem Aufruf eines Bildes prüft die, auf dem integrierten PC enthaltene Software zuerst, ob das gesuchte Bild auf der CD-ROM enthalten ist und anschließend generell zusätzlich auf der Platte. Ist das gesuchte Bild auf der CD-ROM und auf der Platte vorhanden, so wird generell nur das Bild von der Festplatte angezeigt, da dies immer das aktuellste ist.

Wird das Bild weder auf der CD-ROM noch auf der Platte gefunden, so erscheint auf dem Display ein Fehlerhinweis.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist im Patentanspruch 2 angegeben. Die Weiterbildung nach Patentanspruch 2 ermöglicht dem Anwender eine visuelle/akustische Rücksprache z. B. mit dem Innendienst der Zentrale zu halten, oder visuell vom Kunden aus dort z. B. aufgefallene Produktionsmängel schnell, ohne Zeitverlust an die zuständige Stelle der Zentrale zu vermitteln.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist im Patentanspruch 3 angegeben. Mit der wahlweisen Integration der Abspielmöglichkeit von Bewegtbildern mit Ton, z. B. von einer Modenschau etc., besteht zusätzlich die Möglichkeit, beim Kunden über das im 'Bild-Koffersystem' mit dem hierzu speziell schnellen, mindestens 8-fach CD-ROM-Laufwerk, ein VIDEO-Film von einer CD zu präsentieren.

Eine zusätzliche vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist im Patentanspruch 4 angegeben. Die Weiterbildung nach Patentanspruch 4 ermöglicht dem Anwender völlig unabhängig von den stationären Gegebenheiten, einen Verbindungsaufbau im nationalen und internationalen Mobilfunknetz für eine evtl. erforderliche Sprach- und/oder Bild-Kommunikation z. B. vom Kunden aus

mit seiner Zentrale.

5. Begehrte Patenschutz-Anmeldung

Zum Patent wird das 'Portable, multifunktionale Bild-Koffersystem' eingereicht, bestehend aus der 'integrierten Kombination' von:

- Koffer mit Kabel für die Stromversorgung (220 V),
- PC mit Betriebssystem und Anwendungssoftware,
- Tastatur und Mouse,
- Farbdisplay aufklappbar,
- wahlweise schwenkbar, für Bild-Anzeige im Hoch/Querformat,
- wahlweise fest, nicht schwenkbar,
- DIGITAL-COLOR-Printer,
- CD-ROM-Laufwerk,
- wahlweise für CD nur mit Stand-Bilder,
- wahlweise für CD mit Stand- und Bewegtbild/Ton mit Soundkarte und Lautsprecher,
- PCMCIA-Slot für ISDN-MODEM-Karte sowie DIGITAL-Kamera-Anschluß
- VGA-Anschluß für zusätzliche Bildanzeige auf externem Monitor, VIDEO-Beamer oder LCD-Projektor,
- wahlweiser Video-Konferenzeinrichtung,
- wahlweisem GSM-Netzanschluß mit Funkantenne für den mobilen Verbindungsaufbau im nationalen- und internationalen Mobilfunknetz.

Bezugszeichenliste

- 1 = Koffer
- 2 = PC
- 3 = TFT-Bildschirm
- 4 = Tastatur
- 5 = CD-ROM-Laufwerk
- 6 = PCMCIA-Slot
- 7 = Lautsprecher
- 8 = Mikrofon
- 9 = Mouse
- 10 = Digitaler Color-Printer
- 11 = RS232-Schnittstelle
- 12 = Video-Konferenz-Karnern
- 13 = ext. VGA-Anschluß
- 14 = GSM-Modul mit Antenne
- 15 = Power 220 V-Anschluß

Patentansprüche

1. Portables, multifunktionales Bild-Koffersystem für das Speichern von Bilddaten mit dazugehörigen Texten auf der Platte des im Koffer fest integrierten PC's Aktualisieren von geänderten und/oder neuen Bilddaten über den im Koffer integrierten PCMCIA-Slot per ISDN-MODEM-Karte und/oder DIGITAL-Kamera Aufrufen/Suchen von Bildern per Software-Menue oder Direkteingabe des Suchbegriffes (z. B. Artikel-Nr.) mit der im Koffer integrierten, jedoch herausziehbaren Tastatur und/oder Maus, von der PC-Platten-Datenbank und/oder der CD-ROM vom integrierten CD-ROM-Laufwerk Anzeigen des gesuchten Objektes auf dem integrierten aufklappbaren Farbdisplay, mit zusätzlicher AnzeigeMöglichkeit auf einem anschließbaren externen Monitor, VIDEO-Beamer

oder LCD-Projektor wahlweisem Farbfoto-Druck des ausgewählten Bildes mit dem integrierten DIGITAL-COLOR-Printer

gekennzeichnet durch

die Integration der Kombination von

- Koffer mit Kabel für die Stromversorgung (220 V),
- PC mit Betriebssystem und Anwendungssoftware,
- Tastatur und Mouse,
- Farbdisplay aufklappbar, bei Bedarf zusätzlich schwenkbar auf die gewünschte Darstellung des angezeigten Objektes im Hoch- oder Querformat,
- CD-ROM-Laufwerk für CD mit Stand-Bildern,
- PCMCIA-Slot für ISDN-MODEM bzw. DIGITAL-Kamera,
- RS232-Schnittstelle für Rechner-Rechner Kopplung,
- DIGITAL-COLOR-Printer für Farbfoto-Druck,
- Externer VGA-Anschluß für zusätzliche Bildanzeige auf ext.Monitor, VIDEO-Beamer oder LCD-Projektor.

2. Portables, multifunktionales Bild-Koffersystem nach Patentanspruch 1, gekennzeichnet durch zusätzlich integrierte VIDEO-Konferenzeinrichtung einschließlich Mikrofon, Lautsprecher sowie bei Bedarf ein Ohrhörer, mit ebenfalls wahlweisem Farbfoto-Druck des angezeigten, beim VIDEO-Konferenz-Bewegt-Bild 'eingefrorenen' Bildes.

3. Portables, multifunktionales Bild-Koffersystem nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in Abänderung zu 1. ein CD-ROM-Laufwerk, Soundkarte und Lautsprecher integriert ist, mit denen außer der unter 1. bereits aufgeführten Möglichkeit der Stand-Bild-Anzeige zusätzlich auch Bewegt-Bilder mit Ton aufzurufen und auf dem Farbdisplay darstellbar sind, mit ebenfalls wahlweisem Farbfoto-Druck des angezeigten, beim Bewegt-Bild jedoch 'eingefrorenen' Bildes.

4. Portables multifunktionales Bild-Koffersystem nach Patentanspruch 1, gekennzeichnet durch zusätzlich integriertem GSM Netzanschluß mit Funkantenne für den stationär unabhängigen, mobilen Verbindungsaufbau im nationalen- und internationalen Mobilfunknetz.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

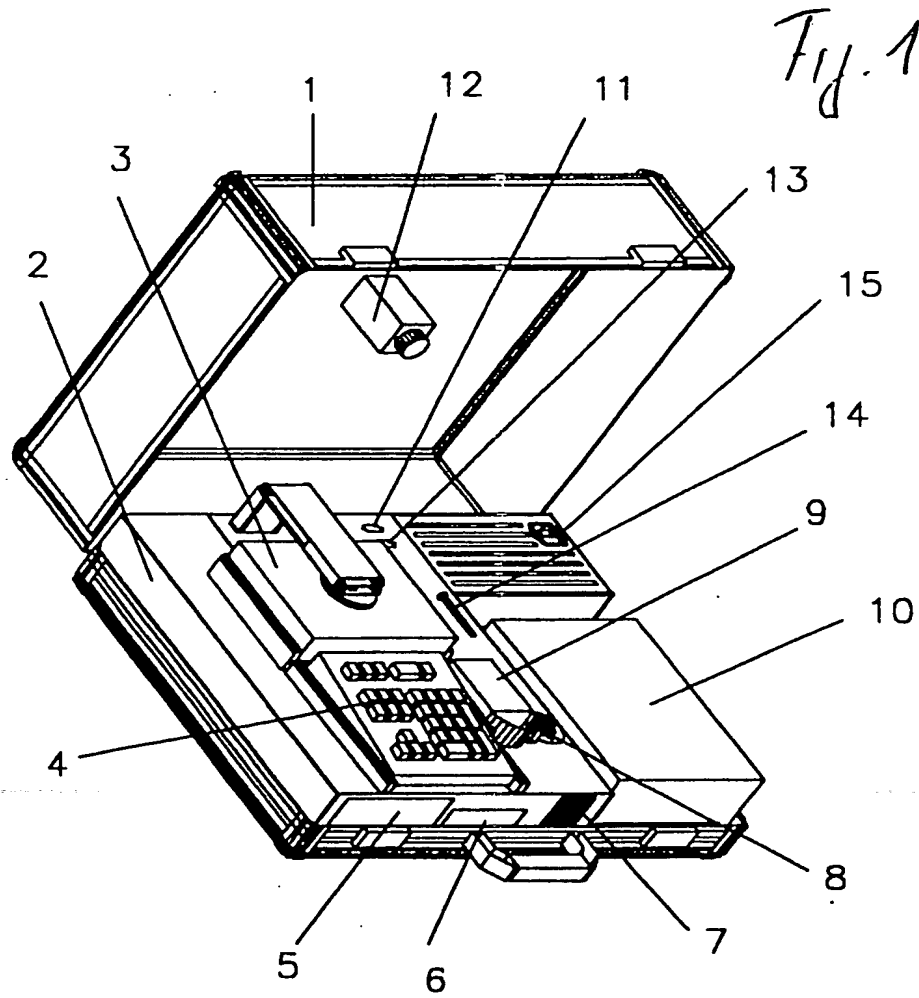


Fig. 2

